

Mehr als 1200 Euro Kilometergeld erlaufen

Sechstklässler der Oberschule Findorff beteiligen sich am „Weserhelden“-Lauf und engagieren sich für den Skaterpark in der Überseestadt

VON ANKE VELTEN

Regensburger Straße. Sportsgeist und soziales Engagement zeigten jetzt 22 Mädchen und Jungen der Klasse 6b aus der Oberschule Findorff. Beim Benefizlauf „Weserhelden“ legten sie im vergangenen Monat gemeinsam genau 207,8 Kilometer zurück. Das brachte insgesamt 1253,50 Euro ein, von denen Jugendliche in Bremen und in Südafrika profitieren können. Finanziell unterstützt wurde das Findorffer Team von vielen Sponsoren. Doch die gewinnbringende Kombination aus Durchhaltevermögen, Zielstrebigkeit und Leistungsbereitschaft mussten die jungen „Fundraiser“ selbst unter Beweis stellen.

Zum zweiten Mal hatte der Bremer Sportgarten in Kooperation mit dem BUND Bremen und der Stiftung „Werder bewegt“ Bremer Schülerinnen und Schüler zum „Weserhelden“-Lauf zwischen Wesertower und Sportgarten eingeladen – und rund 800 davon waren gekommen. „Kleine Taten, große Wirkung“, lautete das Motto, das so zu verstehen war: Die Kinder und Jugendlichen suchten sich vorher Sponsoren, die zusagten, jeden gelaufenen Kilometer mit einem festgelegten Betrag zu behol-

nen. Der rangierte zwischen 50 Cent und zweistelligen Eurobeträgen, erzählen die Kinder. Unterstützung wurde in der eigenen Familie und in der Nachbarschaft gesammelt, aber auch bei vielen Findorffer Geschäftsleuten. „Die meisten davon waren sehr nett“, berichtet Tammo, der mit

insgesamt 19,2 Kilometern den Klassenrekord aufgestellt hatte.

Mit ihrem Einsatz haben die Findorffer Oberschüler nicht nur einen Beitrag dazu geleistet, dass der Skaterpark in der Überseestadt endlich auf die Beine kommt. „Ein Teil ist auch für Jugendliche in Südafrika

gedacht“, erklärt Viktoria, elf Jahre. Der Sportgarten pflegt seit sechs Jahren eine Partnerschaft mit einem Sport- und Umweltprojekt für Jugendliche in Durban. Mit Umweltbewusstsein konnten auch die Teilnehmer bei einem Klima-Parcours Zusatzpunkte sammeln, erzählt Julius, ebenfalls elf Jahre.

Wichtiger als Laufrekorde war für Klassenlehrerin Wiebke Oetjen das gemeinschaftliche Engagement ihrer Integrationsklasse. Auch die Kinder, die aus gesundheitlichen Gründen nicht selbst mitlaufen konnten, übernahmen wichtige Funktionen, zum Beispiel an den Versorgungsstationen auf der Laufstrecke. „Und alle waren mit großem Einsatz dabei und haben viel für sich selbst mitgenommen“, sagt die Pädagogin, die die Idee hatte, die Klasse für das karitative Sportereignis anzumelden. Das könne sie im nächsten Jahr auch wieder tun, sagt die elfjährige Zoe: „Na klar, das machen wir noch mal.“

Nähere Informationen über das „Weserhelden“-Projekt und die erlaufenen Summen gibt es im Internet unter der Adresse <http://weserhelden.com>. Über das Partnerprojekt in Südafrika informiert die Webseite www.bremen-durban.de.



Richtig stolz sein kann Klassenlehrerin Wiebke Oetjen (rechts) auf ihre 6b der Oberschule Findorff: Die Kinder haben mit Sportsgeist und Engagement mehr als 1200 Euro beim Benefizlauf „Weserhelden“ gesammelt.

AVE-FOTO: R. SCHEITZ